

Firmen

Modepark Röther baut

Mit dem feierlichen Spatenstich ist der Startschuss für das HÜ Center bei Hückelhoven gefallen, ein Fachmarktzentrum mit überregionaler Strahlkraft und das größte Bauprojekt in der Geschichte der **Röther Unternehmensgruppe**. Das rund 25.000 Quadratmeter große Fachmarktzentrum entsteht in zentraler Lage mit direktem Anschluss an die A46. Läuft alles nach Plan, könnten das HÜ Center und der Modepark Röther Ende 2027 eröffnen. Eine Fi-



Der Bau ist das größte Projekt der Firmengeschichte. Illustration: privat

liale unterhält das Unternehmen bereits seit 2012 in Hückelhoven, die nach der Fertigstellung umzieht.

Zu Beginn des Monats feierte das Michelfelder Familienunternehmen bereits die Eröffnung seines 55. Marktes – in Villach in Österreich. Im dortigen Super Nova Shoppingcenter sind nun 30 Mitarbeiter für Röther tätig. In allen Filialen in Deutschland und Österreich sind es inzwischen mehr als 2500. Die gesamte Unternehmensgruppe inklusive Adler und Ahlers beschäftigt heute über 4500 Mitarbeiter und betreibt zusammen rund 175 Filialen in Mitteleuropa. *red*

Ein Buch als Mutmacher

Wie kann der Wandel mit Freude gestaltet werden? Dieser Frage widmen sich Autoren auf unterschiedliche Art.

Von unserem Redakteur Jürgen Paul

**2**1 Autorinnen und Autoren – eine Botschaft: den Wandel, der die Welt und unser Leben prägt, mit Freude und Mut zu gestalten. Bei der Buch-Release-Party am Donnerstag in der Villa Mertz in Heilbronn wird deutlich, dass die Verfasser den Titel ihres Buches ernst nehmen: „Wandel mit Freude: Impulse für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen“ (Verlag Springer Gabler) ist das 318 Seiten starke Werk überschrieben, das die vier Herausgeber Carolin Winz, Stefan Lingner, Daniel Nill und Tanja Eggers gemeinsam mit zahlreichen Autoren auf die Beine gestellt haben.

Die Autoren, die sich vor allem über das Netzwerk Zukunftszeichner der Herausgeber gefunden haben, wollen Mut machen in einer Zeit, in der Pessimismus und Defätismus die Oberhand zu gewinnen drohen. Der Fokus liegt dabei auf dem Dreiklang aus Mensch, Technologie und Next Business, also das zukünftige Wirtschaften, wie Stefan Lingner erläutert. Jeder der Autoren bringt eine neue Perspektive auf diese Themen ein, diese Vielfalt an Sichtweisen und Impulsen macht den Reiz des Sachbuchs aus.

Stefan Lingner etwa ist überzeugt davon, dass jeder Mensch seine Zukunft bewusst lenken kann. Dazu brauche es Mut zum Vertrauen. „Man muss erstmal Vertrauen schenken, denn ohne Vertrauen ist alles nichts“, sagt der Gründer der



Die Herausgeber Daniel Nill (von links), Tanja Eggers, Stefan Lingner und Carolin Winz bei der Buch-Release-Party in der Villa Mertz. Foto: Jürgen Paul

Heilbronner Agentur Lingner Consulting und Mitgründer des Netzwerks Zukunftszeichner. Er sieht gerade in Heilbronn sehr gute Voraussetzungen, um die Herausforderungen der Zukunft und den Wandel zu meistern, sagt Lingner und spricht von einem „Ökosystem des Aufbruchs“, das hier gerade entstehe.

Der Zukunftsforscher Marcel Aberle weist darauf hin, wie wichtig in der heutigen Zeit Menschen sind, die die Gräben in der Gesellschaft zuschütten und das „Wir“ statt des „Ichs“ in den Vordergrund stellen. „Und dabei lässt sich auch gutes Geld verdienen“, sagt Aberle mit Verweis auf den Kleidungshersteller Patagonia.

Bernhard Hirt widmet sich der Frage, wie Zukunftskraft und Transformationsfähigkeit in Unternehmen entfacht werden können. Seine Antwort: „Es liegt an der Führung. Sie muss Orientierung geben, Vertrauen schaffen und die Mitarbeiter mitnehmen.“ Für Führungskräfte – und nicht nur für die – hat Carolin Winz einen Ratschlag parat. „Führungskräfte brauchen ein inneres Leuchten statt immer neue Rollen und Masken“, sagt sie. Nur wenn man sich selbst kenne und aus der eigenen Tiefe heraus handle, sei man authentisch und glaubwürdig.

Menschen mitnehmen will auch Rainer Grill, Pressesprecher des Künzel-

sauer Ventilatorenherstellers Ziehl-Abegg. Mit Tiktok und E-Sports zielt er vor allem auf die jungen Menschen ab. Dadurch erreiche das Unternehmen Sichtbarkeit und Reichweite, betont Grill, der mit seinen Tiktok-Aktivitäten für bundesweite Aufmerksamkeit sorgt.

Tanja Eggers beschäftigt sich mit Patchwork, das sowohl ihr Privat- als auch ihr Berufsleben prägt. Sie wirbt für Perspektivwechsel und Offenheit. „Es gibt mehr als eine Meinung und mehr als eine Perspektive“, lautet ihr Credo.

Das kann Eggers Ehemann Jörg Zuber nur bestätigen. Ein Schlaganfall aus dem Nichts stellte Zubers Welt vor neun Jahren komplett auf den Kopf. Er musste sich neu erfinden, akzeptieren, dass sein Leben nach dem Motto höher, weiter, schneller nicht mehr funktioniert. Seither lebt er nach einem Motto, das er auch seinen Mitmenschen ans Herz legt: „Mach langsam, pass auf dich auf!“ Denn jeder sei ersetzbar.

Technologie spielt in dem Buch eine wichtige Rolle. Daniel Nill etwa will die enormen digitalen Potenziale entfesseln und plädiert für einen angstfreien Umgang mit Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI). „Wir müssen die Technologie entmystifizieren“, sagt er. Den Unternehmen empfiehlt er, die Mitarbeiter einfach mal machen zu lassen, um die Scheu vor KI abzubauen.

So nähern sich die Autoren dem Wandel mit sehr unterschiedlichen Ansätzen – aber immer mit dem Ziel, positive Impulse zu setzen und Mut zu machen. „Wir wollen Lust vermitteln, dass es Spaß macht, Veränderungen zu leben“, bringt es Reinhold Geilsdörfer auf den Punkt. In Heilbronn sei man da schon sehr weit, lobt der Geschäftsführer der Dieter-Schwarz-Stiftung das Zusammenspiel zwischen Start-ups, Wissenschaft und Unternehmen. Das gemeinsame Buch soll einen Beitrag leisten, diesen Austausch zu intensivieren und das regionale Netzwerk auszubauen.

ANZEIGE

WÜRTH ELEKTRONIK MORE THAN YOU EXPECT

# VON WALDENBURG IN DIE WEITE WELT



Würth Elektronik eiSos ist einer der führenden Hersteller von elektronischen und elektromechanischen Bauelementen für die Elektronikindustrie. Von Waldenburg aus sind wir in 50 Ländern der Welt aktiv. Erfolg und Höchstleistungen sind nur möglich, wenn ein starkes Team ein gemeinsames Ziel verfolgt.

www.we-online.com



Zum 1. September haben 27 junge Talente in 14 verschiedenen Ausbildungs- und Studiengängen ihre berufliche Laufbahn bei Würth Elektronik an den Standorten Waldenburg (Foto) und München begonnen. Foto: Würth Elektronik

Ausbildung auf höchstem Niveau

Würth Elektronik erneut mit Dualis-Siegel ausgezeichnet

Die Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG hat im Rahmen der Initiative „Dualis“ erneut das begehrte Siegel „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ der IHK Heilbronn-Franken erhalten.

Mit dem erfolgreichen zweiten Re-Audit wird dem Waldenburger Hersteller elektronischer und elektromechanischer Bauelemente die hohe Qualität seiner Ausbildungsprogramme und das besondere Engagement für den Fachkräftenachwuchs bestätigt.

„Unsere Auszubildenden sind unsere Fachkräfte von morgen und damit unser wichtigstes Kapital für die Zukunft. Deshalb geben wir alles, um unseren Nachwuchs auf die künftigen Aufgaben vorzubereiten und ihm die

bestmöglichen Ausbildungsbedingungen zu bieten“, betont Dirk Knorr, COO und Geschäftsführer von Würth Elektronik eiSos. Die erneute Auszeichnung sieht er als verdienten Lohn für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Leidenschaft und Ideenreichtum eine moderne, praxisnahe und in die Unternehmenskultur integrierte Ausbildung gestalten.

Messbarer Erfolg

Das Ausbildungskonzept umfasst eine intensive Betreuung durch ein sechsköpfiges Team, ein eigenes Ausbildungs-Management-System, gezielte Prüfungsvorbereitung, regelmäßige Entwicklungsgespräche und

attraktive Zusatzleistungen – von Sozialangeboten bis hin zu Auslandsaufenthalten. Der Erfolg ist messbar: Rund ein Drittel der Absolventinnen und Absolventen schließt mit Auszeichnung ab, 93 Prozent bleiben im Unternehmen.

Dass Würth Elektronik auch in herausfordernden Zeiten konsequent in die Zukunft investiert, zeigt sich auch im Ausbildungsstart 2025: Zum 1. September haben 27 junge Talente in 14 verschiedenen Ausbildungs- und Studiengängen ihre berufliche Laufbahn bei Würth Elektronik an den Standorten Waldenburg und München begonnen – ein weiteres starkes Signal für die Verlässlichkeit des Unternehmens als Ausbildungspartner in der Region. *anz*